

Schulze'sche Buchh. in Oldenburg.

907. **Extrait des mémoires de Madame Roland avec des notes par Ch. A. Mayer.** 8. Geh. 26¼ Nyl908. **Grosse, S., Liederbuch f. d. deutsche Jugend.** Enthaltend 60 zweistimmige Lieder. br. 8. Geh. * 1/3 Nyl

Springer in Berlin.

909. **Blaeser, C. F., die Lösung der socialen Frage philosophisch u. staatswissenschaftlich entwickelt.** gr. 8. In Comm. * 2 Nyl910. **Metzler, G., die preussische Rhederei im Anfange des J. 1850.** 16. Stettin. Geh. * 1/4 Nyl911. **Otto, C. G., die Buchführung für Fabrik-Geschäfte.** gr. 8. Geh. * 27 1/2 Nyl

Stettin'sche Verlagsb. in Ulm.

912. **Wagner, J. J., Homer u. Hesiod, ein Versuch üb. d. griech. Alterthum.** gr. 8. Geh. 1 Nyl

Stettin'sche Sort.-Buchh. in Ulm.

913. **Wochenblatt thierärztliches.** Red.: G. Ricklas. 2. Jahrg. 1850. 52 Nrn. 4. In Comm. * 1 2/3 Nyl

B. Tauchnitz jun. in Leipzig.

914. **Jahrbuch, evangelisches, f. 1850.** Hrsg. v. F. Piper. 8. Geh. * 1/3 Nyl

Theissing'sche Buchh. in Münster.

915. **Monats-Blatt f. kathol. Unterrichts- u. Erziehungswesen.** 5. Jahrg. 1850. 1. Hft. gr. 8. pro 12 Hfte. * 1 Nyl

Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen.

916. **Nachrichten von der G. A. Universität u. der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen.** Jahrg. 1850. Nr. 1. 8. In Comm. pro cplt. 17 1/2 Nyl

Verlagsbureau in Leipzig.

917. **Degen, L., Zur Beurtheilung der badischen Revolution.** gr. 8. Geh. 1/4 Nyl

Voss in Leipzig.

918. **Middendorff, A. Th. v., Beiträge zu einer Malacozologia rossica.** Abth. II. u. III. Imp.-4. St. Petersburg 1849. Geh. ** 27 Nyl919. **Ruprecht, P. J., die Vegetation des rothen Meeres u. ihre Beziehung zu den allgem. Sätzen der Pflanzen-Geographie.** Imp.-4. St. Petersburg 1849. Geh. ** 1/3 Nyl

Weber in Leipzig.

920. **Prutz, R., sieben Jahre. 1840—1847.** 6. Bfg. gr. 8. Geh. * 1/3 Nyl921. **Sue, G., die Geheimnisse d. Volkes.** Deutsch v. C. E. Roth. 1. Bd. 1. Bfg. hoch 4. pro 1—5. Bfg. * 1/6 Nyl

Weber in Raumburg.

922. **Balzer, Th., kurzes vorläufiges Wort bei seiner Entlassung vom Predigtamte.** gr. 8. Geh. 1 1/2 Nyl

T. O. Weigel in Leipzig.

923. **Serapeum.** Zeitschrift f. Bibliothekwissenschaft, Handschriftenkunde u. ältere Literatur. Hrsg. v. R. Naumann. XI. Jahrg. 1850. Nr. 1. gr. 8. pro 24 Nrn. * 4 1/2 Nyl

Weiß in Grünberg.

924. **Nedlich, die allgem. preuß. Gesinde-Ordnung vom 8. Nov. 1810 mit den seit ihrem Erscheinen bis einschließl. 1848 ergangenen Zusätzen etc. in volksfäsl. Form bearbeitet.** 8. Geh. 1/4 Nyl925. **Kleinod, biblisches, f. christl. Wittwen.** 4. Aufl. 8. Geh. 1 Nyl

Westermann in Braunschweig.

926. **Hagen, K., Geschichte der neuesten Zeit.** 12. Bfg. gr. 8. 1 49. Geh. * 6 Nyl

O. Wigand's Separatconto in Leipzig.

927. **Wigand's Conversations-Lexikon.** 109. u. 110. Hft. gr. 8. à 2 1/2 Nyl

Winter in Leipzig.

928. **Zeitung, allgemeine, f. Christenthum u. Kirche.** Hrsg. v. M. A. Zille. 5. Jahrg. 1850. 104 Nrn. gr. 4. * 4 Nyl

Nichtamtlicher Theil.

Meyer's Conversations-Lexikon betreffend.

In Nr. 7 des Börsenblattes (Jahrgang 1850) beleuchtet Herr J. Weise in Stuttgart die Verfahrungsweise bei Herausgabe des Meyer'schen Conversations-Lexikons und beklagt sich mit Recht darüber, daß der Umfang dieses Werkes, gegenüber dem mit den ersten Lieferungen desselben ausgegebenen Prospectus, auf unerhörte Weise überschritten sey, und daß die Verlagshandlung oder deren Commissionair sich weigern, die bereits ausgegebenen Hefte zurückzunehmen und die Auslagen zu erstatten. Da dem fraglichen Werke eine große Verbreitung zu Theil geworden ist, so werden sich viele Sortimentshandlungen mit Herrn Weise in gleicher Lage befinden, und erscheint es uns deshalb von Interesse, wenn sich von mehreren Seiten Stimmen darüber vernehmen lassen und von allen Seiten dahin gewirkt wird, solchem unverantwortlichen Treiben, welches geeignet ist, im Publicum den letzten Rest von Vertrauen zu den Buchhandlungen zu untergraben, ein Ende zu machen. Es erscheint dies um so nothwendiger, als das Publicum nicht immer den Verleger vom Sortimenter unterscheidet, sondern oft zu glauben scheint, diejenige Handlung, welche solche Werke für das Publicum zu besorgen hat, habe dabei die Hand mit im Spiele, woraus den Sortimentshandlungen oft große Unannehmlichkeiten erwachsen und wodurch sie in ihrem Ansehen und Vertrauen beim Publicum beeinträchtigt werden, so schuldlos sie auch sind und so wenig sie geneigt seyn möchten, ein solches Verfahren gewissenloser Verleger zu vertreten.

Wir wollen hier unerörtert lassen, ob der Commissionair des Bibliographischen Instituts in Hildburghausen gezwungen werden könne, ob er rechtlich verpflichtet sey, für dasselbe aufzukommen; es läßt sich vielleicht Manches dagegen einwenden, obgleich wir uns nicht entschließen würden, dem Bibliographischen Institut bei dergleichen Manipulationen zu dienen. Wir wollen lieber mittheilen, was sich

in unserer Nähe dieser in ihren Pflichten gegen ihre Abnehmer zähen Verlagshandlung gegenüber, als wirksam erwiesen hat.

Denjenigen unserer Subscribenten auf das fragliche Werk, welche nicht Lust hatten, sich auf so schamlose Weise übervorthellen zu lassen, und welche von uns die Zurücknahme und Rückzahlung der bereits empfangenen Hefte verlangten, machten wir begreiflich, daß wir uns ganz außer Stande befänden, ihnen zu ihrem guten Rechte zu verhelfen, so gern wir auch dazu bereit wären; weil wir mit der Verlagshandlung weiter in keiner offenen Rechnung ständen, vielmehr jedes Heft bei Empfang bezahlen mußten, daß aber durch gerichtliche Klagen direct bei der Verlagshandlung, da diese als Contrahent mit jedem Subscribenten auf ihre Werke anzusehen sey, jedem derselben sein Recht werden müsse. Hierauf haben sich einige unserer Abnehmer entschlossen, den Weg des Processus zu betreten und ist dem Vernehmen nach von den Gerichten dahin erkannt worden, daß, so sehr sich auch die Verlagshandlung dagegen gewunden haben mag, diese gehalten sey, die Hefte wieder einzulösen und die Processkosten zu tragen. Das Gleiche ist bei einem Werke über Amerika, welches vor mehreren Jahren in einer gewissen Anzahl Lieferungen vom Bibliographischen Institut angekündigt war, wovon aber nur einige Lieferungen erschienen, welche die Verlagshandlung nicht zurücknehmen wollte, geschehen, indem dieselbe dazu durch die Gerichte gezwungen wurde und um einer Bagatelle willen über 20 Thlr. Kosten hatte.

Man sieht daraus, daß, wenn man den Muth hat, sein Recht nöthigenfalls auf gerichtlichem Wege zu fordern, Jedem dasselbe werden muß; auch sind wir der Ansicht, daß, wenn dieser Weg öfters mit Energie betreten wird, die oft besprochenen Willkürlichkeiten mancher Verlagshandlungen aufhören werden.

Braunschweig, am 1. Februar 1850.

C. W. Ramdohr's Hofkunsthandlung, zugleich
Buch-, Landkarten- und Papierhandlung.